

13. Mai 1878

Geliebte Jacqueline!

Wie das zusammentrifft! Eben wollte ich Dir in etlichen Leilen anempfehlen den 15. zu beachten! Dass Du mir zuvorgekommen bist, soll aber kein Hindernis sein, diese Leilen dennoch abzusenden, denn Du sähest es vielleicht als einen Liebesmangel an, wenn ich die lange Zeit bis zum nächsten





Wiederschen nicht durch ein
Briefchen in etwas verkürzte.
Du empfängst gerne Briefe, sagtest
Du, somit ist die Nichtigkeit
dieses jetzigen entschuldigt; auch
habe ich schon lange eingesehen,
dass ich im brieflichen Verkehr
eher lebenswürdig bin, als im
persönlichen. Doch ich will
nicht weiter mit Entschuldigung
gen heransuchen; sie haben
mir ein kleines Dounerwetter von
Marianne eingetragen, und ich

glaubte, sie hatte einigermaßen
Marsache dazu. Qui s'excuse,
s'accuse.

Unserm Umzug haben wir glück-
lich vollbracht. Ungewohnterweise
herrscht jetzt in meinem Revier
Ordnung. Entweder, weil mir
die Anordnung fehlt, fühl' ich
mich noch nicht ganz zu Hause
auf der hohen Warte, oder vielleicht
auch weil Du noch nicht hier
ausser warst. Mittwoch, wenn
wir uns wiedersehen, werden wir
eingehend über die Modalitäten einer
Veränderung dieses Zustandes debattieren.
Und mit dieser Leitungsphrase schliesst
Deine Rosa.